

Ziel: Eine saubere Innenstadt – und dazu kostenlose Parkplätze

Frühjahrsputz als Startschuss / Parkleitsystem: 11 000 Euro für 27 Schilder

Obernkirchen (sig). Eine Stadt, die möglichst viele Touristen anlocken will, muss sich Sauberkeit auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und sie sollte den Gästen auch günstig gelegene Parkplätze anbieten können, ohne dafür Gebühren zu erheben. Um diese Fragen kümmert sich eine zweite Projektgruppe, die Obernkirchen auf diesen Feldern des Stadtmarketings voranbringen will.

Mit der Aufforderung „Mach"s mit, mach"s nach, mach"s sauber!“ fordert die Projektgruppe „Innenstadt, Einzelhandel und Veranstaltungen“ die Bürger auf, Mitverantwortung zu übernehmen für ein sauberes und gepflegtes Antlitz der Stadt, vor allem im Bereich des Zentrums.

Bei einer Zusammenkunft im Sitzungssaal des Rathauses plädierten die Diskussionsteilnehmer für einen umfassenden Frühjahrsputz als Startschuss zu dieser Aktion. Organisiert werden soll er von einem Gremium, dem auch Vertreter der Stadt, des Handels, der Bankinstitute, der Gastronomie, der zuständigen Abfallverwertungsgesellschaft und der Vereine angehören.

Die zum Schulleiternrat des Schulzentrums gehörende Karin Warnecke versprach, sich dafür einzusetzen, dass dort im Rahmen des Zeichenunterrichtes geeignete Plakatentwürfe hergestellt werden. Damit soll die Bereitschaft zur Mitarbeit und Eigenverantwortung in der Bürgerschaft geweckt werden. Auch an den Druck von Handzetteln wird gedacht, auf denen zum Beispiel zu lesen ist: „Das Wegwerfen dieses Mülls kostet dich die Summe X.“ Damit will man auf die Entsorgungskosten aufmerksam machen, die durch das Leeren der Papierkörbe und den Einsatz der Kehrmaschine entstehen.

Das zweite wichtige Diskussionsthema war das neue Parkleitsystem, für das jetzt von der Lübecker Beratungsgesellschaft CIMA kurzfristig eine Ratsvorlage erstellt wird. Danach sollen einheitliche Informationstafeln am Sülbecker Weg, an der Rintelner Straße, an der Vehlener Straße und an der Eilsener Straße aufgestellt werden. Dazu kommen kleinere Hinweisschilder im Bereich der Fußgängerzone und an der Kirche sowie die eigentlichen Parkplatzschilder.

Die Zufahrt über die enge Lange Straße wurde von der Projektgruppe als ungünstig angesehen. Als Alternative wird eine Verkehrsführung über den Ring oder die Bornemannstraße ins Auge gefasst. In das neue Parkleitsystem werden zunächst vier Parkplätze einbezogen. Dazu gehören das vom Volumen her größte Gelände des Neumarktplatzes an der katholischen Kirche, der Bornemann-Platz bei Aldi, die Parkflächen bei der Sparkasse und beim Bauvorhaben „Sonnengarten“.

Zusätzliche Parkplätze wie der am Sonnenbrinkbad sollen im selben Design ausgeschildert werden. Sie werden aber nicht in das neue Parkleitsystem integriert.

Einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten für das Aufstellen von 27 Schildern rechnet man mit einem Gesamtaufwand von 11 000 Euro.

Diese Planungen sind bei den Ratsmitgliedern bereits auf offene Ohren gestoßen. Deshalb hoffen die Organisatoren, dass einer baldigen Umsetzung trotz der angespannten Finanzlage der Stadt nichts im Wege steht.